

[fol. 24r]

*Resstiert* hieryber noch an Holz im Vorrath

Puechenholz	74¼ Claffter <sup>51</sup>
Veichtenholz	201 Claffter <sup>52</sup>

[fol. 24v]

### *Einnamb an Holz zum Prandweinprenen*

Inhalt verttiger Rechnung Folio 20<sup>53</sup> ist im  
Resst verbliben

62½ Claffter

Darzue ist diss Jar, wie in der Geltausgab Folio  
91 zesechen,<sup>54</sup> erkaufft worden

94½ Claffter

Vnnd vom Puechenthörrholz daher genommen  
worden<sup>55</sup>

80 Claffter

*Summa* der Einnamb an Holz zum  
Pranndweinprenen thuet

240 Claffter<sup>56</sup>

[fol. 25r]

### *Ausgab an Holz zum Prandweinprenen*

Von vorgeseztem Puechenholz ist diss Jahr zum Prandt-  
weinprenen vf 70 Leutter, iede 2 Claffter Holz, ver-  
brent worden

140 Claffter

---

<sup>51</sup> = 618¼ Klafter – 544 Klafter.

<sup>52</sup> 1.350 Klafter – 1139 Klafter = 211 Klafter. Mit 1.149 Klaftern gerechnet (sh. oben, S. 36, Anm. 50) ergeben sich 201 Klafter.

<sup>53</sup> Fol. 20 des Rechnungsbuches 1637/38 ist nicht erhalten. In RB 1637 (S. 4 u. 65) ist die Restmenge von 65½ Klaftern verbucht.

<sup>54</sup> Sh. unten, S. 107.

<sup>55</sup> Sh. oben, S. 36.

<sup>56</sup> 62½ Klafter + 94½ Klafter + 80 Klafter = 237 Klafter. Mit 65½ Klaftern gerechnet (sh. Anm. 53) ergeben sich 240 Klafter. Von LETZING unkommentiert. Vgl. LETZING: Rechnungsbücher III, S. 366.